16. August 1930

Beilage für die Gaue Leipzig und Halle a. d. S.

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Eine blutige Statistik

Als vor zwei Jahren in Arensdorf ein Feuerüberfall auf eine Reichsbannerkolonne vorgenommen wurde, der Tote und Verwundete als Opfer forderte, da fand diese Tat rücksichtslose Verurteilung bei allen Kreisen, auch bei denen, die durch ihre Agitation nicht ganz unschuldig waren. Die allgemeine Empörung über diese damals nicht ganz alltägliche Tat zwang sie dazu, von den Tätern wenigstens formal abzurücken.

Inzwischen haben sich die Verhältnisse geändert. Zusammenstöße, Ueberfälle zwischen radikalen politischen Gruppen mit Toten und Verwundeten sind Tagesereignis geworden, so sehr Tagesereignis, daß die Zeitungen sie nur noch in kleinen Notizen und nur noch bei besonderer Schwere ihren Lesern vorsetzen. Vielen Lesern geht dadurch der Eindruck von dem erschreckenden Umfang dieser blutigen „Heldentaten" verloren. Wir haben nachstehend einmal an Hand von Zeitungsnotizen eine Zusammenstellung von solchen Vorübungen zu dem sowohl von Kommunisten als auch Nationalsozialisten vorbereiteten und ersehnten Bürgerkrieg gemacht. Beliebig herausgegriffen aus der Menge des Materials, in der Zeit davor und in der Zeit danach nicht weniger blutig, zeigen die Tage vom 14. bis 20. Juni folgende Zusammenstöße:

14. Juni 1930. Berlin: Kampf zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten in der Bülowstraße mit Messern und Revolvern. Durch Messerstich schwer verletzter Kommunist ins Krankenhaus eingeliefert.

14. Juni 1930. Köln-Deutz: Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Polizei. Sieben Personen verletzt, außerdem eine Frau mit Beinschuß ins Krankenhaus.

14. Juni 1930. Solingen: Beigeordneter wird mit Totschlägern niedergeschlagen und schwer mißhandelt.

14. Juni 1930. Mannheim: Nationalsozialisten überfallen Reichsbanner. Drei Reichsbannerleute schwer, zwei Reichsbannerleute und zwei Nationalsozialisten leicht verletzt.

14. Juni 1930. Zerbst: Kommunisten überfallen auf der Landstraße Nationalsozialisten. Ein Nationalsozialist schwer und drei leicht verletzt.

15. Juni 1930. Rokottnitz (Oberschlesien): Bei Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten werden zwei Kommunisten und zwei Nationalsozialisten schwer, vier Nationalsozialisten leicht verletzt.

15. Juni 1930. Eythra bei Leipzig: Schwere Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten bei Wahlpropaganda. Zwei Kommunisten getötet, 18 Beteiligte, vier schwer verletzt.

15. Juni 1930. Wannsee: Nationalsozialisten überfallen Badegäste.

15. Juni 1930. Bremen: Kommunisten stören Stahlhelm-Ummarsch, ein Stahlhelmer durch Messerstiche verletzt.

15. Juni 1930. Berlin: Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten in der Köpenicker Straße. Ein Kommunist durch drei Schüsse schwer verletzt.

15. Juni 1930. Cammin (Pommern): Nationalsozialisten überfallen Reichsbannerveranstaltung; 14 Verletzte, darunter einige schwer.

15. Juni 1930. Weißenfels (Saale): Straßenkampf zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Acht Schwerverletzte.

16. Juni 1930. Berlin: Kommunisten schlagen zwei Schupos im Lustgarten nieder. Ein Schupo verletzt, ein Kommunist tot, ein Kommunist leicht verletzt.

16. Juni 1930. Hamburg: Kommunisten-Demonstranten greifen Schupo an und verletzten zwei Beamte. Ein Kommunist wird durch Polizeischuß schwer verletzt und stirbt am nächsten Tage.

16. Juni 1930. Karlsruhe: Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Mehrere Verletzte.

16. Juni 1930. Reinoldsheim bei Glauchau: Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Ein Kommunist tot, zwei Nationalsozialisten schwer verletzt.

16. Juni 1930. Köslin: Schlägerei zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Ein Nationalsozialist verletzt.

17. Juni 1930. Kiel: Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Stahlhelm. Zwei Stahlhelmer verletzt.

17. Juni 1930. Dortmund: Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten. Ein Passant durch Messerstiche schwer verletzt; mehrere Leichtverletzte.

18. Juni 1930. Kassel: Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Vier Nationalsozialisten leicht, ein Nationalsozialist schwer verletzt.

18. Juni 1930. Berlin: Kommunisten bombardieren polnisches Generalkonsulat mit Steinen.

18. Juni 1930. Berlin-Reinickendorf: Kommunisten beschießen Autobus, in dem von Versammlung heimkehrende Nationalsozialisten sitzen. Vier Personen werden schwer verletzt. Bei der vorhergehenden Versammlungsschlacht wurden zwei Nationalsozialisten schwer verletzt.

20. Juni 1930. Berlin: Kommunisten schießen auf einen Nationalsozialisten, ohne zu treffen.

20. Juni 1930. Berlin: Schlägerei in einer Bezirksverordneten-Versammlung. Acht Stadtväter werden verletzt.

20. Juni 1930. Berlin: Schwere Zusammenstöße am Görlitzer Bahnhof. Sieben Leichtverletzte.

Das Ergebnis: 5 Tote, 38 Schwerverletzte, 75 Leichtverletzte in einer Woche! Diese Statistik ist um so erschreckender, als auch sie auf Vollständigkeit keinen Anspruch erheben kann. Insbesondere fehlen hier jene zahllosen Schlägereien und Reibereien, die wohl zu Hunderten täglich in den Straßen und auf den Landstraßen vorkommen und die ihre Opfer fordern. Nimmt man aber auch nur die oben angegebenen Zahlen für den nun schon Monate anhaltenden Zustand des Austobens der politischen Rowdys als Grundlage, so ergibt sich, daß in Deutschland in einem Jahre mehr als 250 Menschen ihren Tod finden, nur weil sie glauben, ihren politischen Gegnern erst imponieren zu können, wenn sie ihnen mit Schlagring, Dolchmesser oder Revolver zu Leibe rücken, und fast 6000 Menschen nehmen aus demselben Grunde mehr oder weniger schweren Schaden an ihrer Gesundheit, von den strafrechtlichen Folgen und den wirtschaftlichen Schädigungen ganz abgesehen.

Wie kann man diesen Dingen eine wirkliche Abhilfe schaffen? Die Erfahrungen zeigen, daß Verbote von Organisationen, Abzeichen und Uniformen nicht genügen. Die polizeilichen Maß-

Anmeldungen für die Deutsche Staatspartei

werden entgegengenommen Leipzig S 3, Fockestraße 23, Arbogast

Inserate aus Leipzig und dem Gau Leipzig

Kameraden! Besucht das Leipziger Volkshaus!

Alle Kameraden decken ihren Versicherungsbedarf bei der
Volksfürsorge
Gew.-Gen.-Versicherungs-A.-G. Hamburg 5 5007
Rechnungsstelle Leipzig
Zeitzer Str. 32 (Volkshaus) / Tel. 340 11

Die Leipziger Buchdruckerei
AG., Leipzig C 1, Lauchaer Straße 19-21, Fernruf 72206
fertigt Drucksachen für Private, Gewerkschaften, Vereine sowie Industrie in bester Ausstattung bei niedriger Preisberechnung. Quittungsmarken für Vereine (gute Klebkraft) 5009

Tragt **Nordheimer Schuhe** 5018

Warenhaus **Ury** 5019
Gebr. A.G.
Leipzig, Königsplatz / Das Haus der volkstümlichen Preise!

BEERDIGUNGS-ANSTALT
ALBERT MERKEL
Mölkauer Straße 43. Telephon 66325. 5015
Zweigstelle: Bornaische Straße 39.
Ausführung von Erd- und Feuerbestattungen.

Sämtliche Instrumente
Musikhaus Walter Böhike
5014 Leipzig-Lindenau, Gundorfer Straße 12
Lieferant für Reichsbanner Leipzig

Schuh-Baer 5018
Das Haus der Vertrauensqualitäten in Schuhwaren
Lindenau, Gundorfer Straße 12 — Plagwitz, Karl-Heine-Straße 55

Bei Bedarf von 5008
Musikinstrumenten, Turn- u. Sportgeräten, sowie Bekleidung, Windjacken, Mützen usw.
wende man sich an den
Arbeiter-Turn-Verlag A. G., Leipzig S 3
Telephon 304 18 Fichtestraße 36 Telephon 302 89
Bundesgeschäft des Arbeiter-Turn- u. Sportbundes
— Kataloge stehen zur Verfügung. —

Sämtliche Möbeltransporte usw.
zu mäßigen Preisen übernimmt Kamerad
Erich Haushälter (Abteilung V)
Leipzig C 1, Margaretenstraße 6 — Telephon 653 85

Fahrradhaus „Frischauf"
Leipzig C 1, Königstr. 16. Motorräder, Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate. Weitgehendste Zahlungserleichter.

5020 SCHILDER BENISCH STEMPEL
Leipzig C 1
Kurze Str. 3 und Katharinenstr. 8
Vereinsstempel, Firmenschilder, Türschilder, Garten-Nummern

Restaurant Brauereigarten
L.-Stötteritz — Tel. 62470
Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. und des Reichskartells „Republik"

Saal- u. Festdekorationen
Theaterbühnen,
Stilbühnenvorhänge und Scheinwerfer 5006
liefert und vermietet
Rudolph Barthel
Zeitzer Straße 6b. Tel. 32368.

Kamerad 5012
Arthur Kleeberg
Zentralmarkthalle
Stand 51 — Telephon 20520
empfiehlt die gute Wurst sowie das feine Fleisch

Reichsbannerkameraden!
Ihr kauft gut, billig und reell bei 5016
M. Joske & Co., Plagwitz.

Dauerwäsche
alle modernen Formen in allen Weiten 5103
Spezialität:
Extrastarke Stehkragen
Max Weil, Brühl 15

Kamerad 5104
Rudolf Täschner
Philipp-Rosenthal-Straße 46
Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen, Wringmaschinen, Zubehör und Ersatzteile

Felsenkeller
L.-Plagwitz
Großer Saal u. Vereinszimmer 5088
zu Festlichkeiten aller Art
Sonntags Ball

KAMERADEN
und deren Ehefrauen berücksichtigen bei ihren Einkäufen nur die Inserenten des Reichsbanners

Zur Stadt Altenburg
L.-Lindenau, Markt 19
Inh. Emil Möbus
Verkehrslok. d. Reichsbanners und der organ. Arbeiterschaft
Vereinszimmer

Dieser Platz ist noch zu vergeben!

Grimma

Bernhard Motulsky
Das Einkaufshaus für alle 5075

Erich Steger
Markt 12 5072
Schuhwaren
Sportartikel aller Art

Berghotel Grimma 5076
Verkehrslokal des Reichsbanners

Keglerheim
Inh.: Arthur Mierzschka
Telephon 13 5074
Verkehrslokal des Reichsbanners, 2 mod. Kegelbahnen, Klub- und Vereinszimmer

Jägerhof
Besitzer Karl Thüringen
Telephon 469 5073
Verkehrslok. d. Reichsbanners, d. fr. Gewerkschaft. u. d. SPD
Fremdenzimmer, Ausspann.

Zwenkau

Brennstoffe aller Art kaufen Sie gut bei
E. Scheibner Nachfg.
Inhaber: **Carl Jäh** Bahnhofstr. 33

SPÖRL
Konditorei u. Kaffeehaus
Albertstraße, empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten allen Vereinen und Ausflüglern.
Jeden Sonntag Künstlerkonzert. 5081

Zur guten Quelle
Inhaber: Bernh. Stengler
Schützenstraße 5082
Empfehle meine Lokalitäten dem Reichsbanner.
Vereinszimmer.

SCHUHWAREN
von den einfachst. bis zu den elegantesten. Reparaturen und Schuh-Färben schnell und sauber zu soliden Preisen
Richard Grünewald
Pegauer Straße 13

Kurt Kaufmann
Telephon 556
Leipziger Straße 136
Kohlenhandlung
Autovermietung für Lastwagenbetrieb. 5083

Hartha

Konsum- und Prod.-Genossenschaft für Hartha und Umg., E. G. m. b. H.
Beste Bezugsquelle für alle Kameraden. 5101

Hotel zum Schwan
Erstes Haus am Platze. 10 Fremdenzimmer.
Fließendes Wasser. Zentralheizung.

Markranstädt

Volkshaus
Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. und der freien Gewerkschaften. 5086

Döbeln

Kaufhaus Herzberg
Auf alle Waren Rabattmarken 5097

Gasthaus Grüne Laube
Carl Bittorf 5098
Verkehrslok. d. Reichsbanners der SPD. u. Gewerkschaften
Fremdenzimmer

Gasthaus 5096
Weißes Kreuz
Oschatzer Straße 36
Verkehrslok. d. Reichsbanners und der Gewerkschaften

Pegau

Volkshaus 5090
Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD und freien Gewerkschaften

Oschatz

Oschatzer Tageblatt 5091
Demokratisches Heimatblatt des Oschatzer Niederlandes
Anzeigen haben den größten Erfolg

Gaststätte Amtshof 5093
Bahnhofstr. 2 — Tel. 166
Verkehrslokal des Reichsbanners, der Turn- u. Sportvereine sowie Gewerkschaften

Paul Rädel
Zigaretten, Zigarren, Tabake. 5094
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

5092 **Gasthaus Garküche**
Breite Straße 22
empfiehlt dem Reichsbanner, den freien Gewerkschaften und der SPD. seine Lokalitäten.

Waldheim

Hotel Stadt Bremen
Verkehrslokal und Sitz des Reichsbanners / Fremdenzimmer / Ausspannung und Kegelbahn 5095
Richard Näser und Frau

Borna

5079 **Volkshaus**
Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. und der freien Gewerkschaften

Burgstädt

Emil Böttger
Herrenstraße 9
Pelzwaren, Hüte, Mützen
Reichsbannermützen 5078

Tragt Schuhe von 5077
Oswald Straube
Herrenstraße 3

Wurzen

Adolf Geyer Wäsche- u. Aussteuer-Spezialgeschäft
Größte Auswahl in allen Artikeln. Altbewährte gute Qualitäten. Billigste Preise. 5089

Gasthaus Gambrinus 5090
Inh.: Otto Gimpel
Verkehrslok. d. Reichsbanners, d. SPD. u. fr. Gewerkschaft.

Roßwein

Restaurant „Stadt Altenburg"
Mittelstraße 26. — Inhaber: Paul Hönel 5099
Das Verkehrslokal der Arbeiterschaft

Mügeln

Zur Schwedenschenke
Inhaber: E. Gießmann 5100
empfiehlt dem Reichsbanner seine Lokalitäten

regeln, die ergriffen werden können, sind selbstverständlich beschränkt, da man ja nicht hinter jedes Mitglied irgendeiner radikalen Gruppe einen Schutzpolizisten als Aufpasser stellen kann. Als einziges Mittel bleibt die Abschreckung durch eine schnell arbeitende Justiz. Die kürzlich ergangene Anweisung des preußischen Justizministeriums, nach der Prozesse, denen politische Zusammenstöße zugrunde liegen, spätestens vier Wochen nach dem Ereignis zur Verhandlung gelangen müssen, ist an sich zu begrüßen, reicht aber anscheinend auch nicht aus. Wahrscheinlich wird die Einsetzung besonderer Schnellgerichte notwendig sein, denen es möglich ist, im Verlauf von wenigen Tagen nach Begehen solcher Ausschreitungen zur Aburteilung zu kommen. Der Staat muß erkennen, daß es sich bei der Unterdrückung dieses politischen Bandentums nicht nur um die Frage der Aufrechterhaltung der Staatsautorität handelt, sondern auch darum, ob die ohnehin schon äußerst schwierigen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse auch noch durch die Unsicherheit von Gut und Leben jedes einzelnen Staatsbürgers erschwert werden.

W. Nowack.

Das Reich muß uns doch werden!

Von Dr. Hans Espe (Bückeburg).

Am 12. des Brachmonats (Juni) des Jahres 1815 wanderten 113 Jenaer Studenten, kampferprobte Krieger, Lützower Jäger, hinaus nach dem nahegelegenen Gasthof Zur Tanne in Kamsdorf. Und als sie dann saßen an den langen Tischen, da erhob sich einer von ihnen, der Student Horn aus Jena, und verkündete mit feierlichem Ernst: „Nun, die Befreiung ist vollbracht, der Sieg errungen. Wo bleibt das einige Deutschland? Was tut's, ob du Württemberger, Preuße oder Badenser bist! Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern!“

Wahrlich, das hatte sich jene wackere, zukunftsfreudige Jugend wohl nicht träumen lassen, daß ihr heißester Wunsch, dessen Verwirklichung ihr so notwendig erschien, noch mehr als vier bis fünf Menschenalter nach ihr immer vergebens auf Erfüllung harren sollte! Wehmut überschleicht einen angesichts des Gelöbnisses, mit dem diese Studenten auseinander gingen: „Und stehen wir einst in Amt und Würden, da laßt uns schaffen für des Vaterlandes Wohl! Auf! Auf! Wir wollen ringen um Alldeutschlands Heil, um seine Einheit und Größe! Ihr Brüder, reicht die Hand zum Bunde und schwört: ‚So wollen wir's halten!‘“

Die wackern Jenaer Burschen gingen über diesen Schwur dahin, die Achtundvierziger ebenso, ja selbst die Republik des Jahres 1918 vermochte Großdeutschland nicht aus dem Kyffhäuserschlaf zu erwecken.

Auch wir hier, in unserm kleinen Schaumburg-Lippe, haben zweimal die Möglichkeit gehabt, den Grundstein zu legen zu diesem Bau deutscher Größe. Zweimal erhob Klio ihren ehernen Griffel, um uns einzuzeichnen ins Buch deutscher Geschichte, im Jahre 1926 und dann nochmals im Jahre 1929, obschon damals bereits aus einer großen nationalen Frage ein „Geschäft“ geworden war. Zweimal mußte sie ihn wieder senken; denn die großen Stunden fanden ein ach! zu kleines Geschlecht. Aber wer will darob rechten mit Bauern, Bürgern, Arbeitern, die, aufgewachsen im engsten Kreise, obendrein schlecht beraten und irregeleitet wurden? Wo doch weit Größere versagten, wo selbst das Reich und seine obersten Organe jegliche Führung und jeglichen geschlossenen und entschlossenen Willen zur Gestaltung dieser brennendsten Zukunftsaufgabe der Republik vermissen ließen.

Erst mußte eine große, unwiderstehliche Volksbewegung kommen, um alle Hindernisse, das Geröll aus Urväter Tagen, wie neue, künstlich errichtete Dämme wegzuspülen, damit endlich „das Reich“ unser werde. Erst sie wird den Traum der Väter, der Burschenschaft, eines Arndt, Fichte, Jahn, Hoffmann von Fallersleben, Freiligrath und aller derer verwirklichen, die einst die Fahne Schwarzrotgold vorantrugen und sangen:

„Schwarz, rot und gold, der Freiheit Banner,
es kündet eine neue Zeit.
Schwarz ist die Nacht und rot der Morgen,
und golden ist des Tages Kleid.“

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hebt dieses zu Boden getretene Hoffen wieder auf und stellt sich unter dem altehrwürdigen Banner erneut an die Spitze der großen Bewegung für den deutschen Einheitsstaat.

Der Traum vom einigen Deutschen Reich muß noch in diesem Jahrzehnt Wirklichkeit werden. Dafür seid ihr alle Bürgen, jung und alt, damit dann erst mit Recht in vollen Akkorden der Freiheitssang sich erheben kann:

„Du deutsches Volk, du Volk des Fleißes,
du strebst empor aus schwarzer Nacht;
dein Frührot kündet neue Zeiten,
das Nah'n der goldnen Sonnenpracht.“

Kameraden!

Werdet Mitarbeiter für unsre

Gaubeilage

Sendet Berichte, Stimmungsbilder, Beobachtungen an die Gaugeschäftsstelle

Werbt Jungbannerkameraden!

Wer die Jugend hat, wird siegen! Bildet in jedem Ortsverein eine Jungbanner-Abteilung!

Aus dem Gau Halle

Eisleben. Die am 2. August abgehaltene Versammlung wies einen guten Besuch auf. Kamerad P. Glaubrecht hielt einen ansprechenden Vortrag über „Die politischen Parteien“. In anschaulicher Weise zeichnete er ein Bild aller heute bestehenden Parteien, und bewies die sich anschließende Aussprache, daß seine Ausführungen auf fruchtbaren Boden gefallen waren. In seinem Schlußwort mahnte er zu erhöhter Aktivität im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen. Als Punkt 2 wurde die würdige Ausgestaltung der Verfassungsfeier besprochen. Es wurde dann die Abrechnung der Unterstützungsaktion für die vom Mansfelder Bergarbeiterstreik betroffenen Kameraden gegeben. Auch einige Neuaufnahmen waren zu verzeichnen. Weiter wurde auf das Preisschießen des Kleinkaliber-Schützenvereins Republik hingewiesen und dann nach Erledigung einiger Ortsgruppenangelegenheiten die Versammlung gegen 23½ Uhr vom 1. Vorsitzenden geschlossen. —

Zeitz. In gut besuchter Mitgliederversammlung nahm das Zeitzer Reichsbanner zum bevorstehenden Wahlkampf Stellung. Der als Redner vorgesehene Gausekretär Kamerad Gebhardt (Halle) ist das Opfer eines feigen Ueberfalls hallischer Nazihorden geworden, sein Kommen war also nicht möglich. (Wann wird endlich mit dieser Nazi-Landplage aufgeräumt?) Ueber das obengenannte Thema sprach der Vorsitzende. Ausgehend von den Gründen, die zur Auflösung des Reichstags geführt haben, erbrachte der Redner den Nachweis, daß überall im Reichsetat mit Ausnahme des Wohlfahrtsetats sehr wohl gespart werden könnte. Es gilt im Wahlkampf auf dem Posten zu sein. Aufklärungsarbeit gibt es viel zu leisten. Zur weitern Erörterung der im Wahlkampf zu treffenden Einzelmaßnahmen wurde eine besondere Kommission gewählt. Der vom Kassierer gegebene Kassenbericht wurde zur Kenntnis genommen und einstimmig Entlastung erteilt. Vom Vorsitzenden wurde sodann noch das Programm der diesjährigen im „Capitol“ stattfindenden Verfassungsfeier bekanntgegeben. Vor Beginn dieser Versammlung ehrte man das Andenken des plötzlich verstorbenen Jugendleiters Kameraden Menge in eindrucksvoller Weise, auch gedachte man der beim Neuroder Grubenunglück ums Leben gekommenen Kameraden. Nun gilt es aber, das Gelöbnis, im Sinne der toten Kameraden weiterzuarbeiten, einzulösen. Die ganze Kraft, Reichsbannerkameraden, gilt für die nächsten sechs Wochen der Reichsbanner- und Parteibewegung. —

Lichtbild mit Unterschrift

machen dein Mitgliedsbuch erst gültig! Bringe es in Ordnung!

Inserate aus Halle und dem Gau Halle

Merseburg

Paul Ehlert Nachf.
Glas
Porzellan 4042
Haushaltartikel

Möbel
Gebr. Scheibe
Tel. 235 Schmale Str. 25
Feuerbestattungen

Adolf Thieme Schneidermeister
Geusaer Straße Nr. 29
4044 empfiehlt sich den Kameraden

Weißenfels

Hotel Stadt-Theater
Freundliche Zimmer mit Zentralheizung — Zivile Preise
Fernruf 990 — Weißenfels a. d. S., Merseburger Str. 14
Vorzügliche Küche — Bestgepflegte Biere u. Weine

Naumburg

Hermann Naumann
Biergroßhandlung u. Mineralwasserfabrik
Fernruf Nr. 243

Otto Müller
Steinweg 13/14
Manufaktur-, Woll- und Weißwaren 4049
Herrenartikel

Biergroßhandlung und Mineralwasserfabrik **Otto Bocklitz**
empf. alle Biere in Fässern, Siphons u. Flaschen frei Haus.
Spezial.: Kristall-Sprudel m. Zitrone, Harz. Sauerbrunnen.

Kameraden, tragt die Bundesnadel! 4051

Zeitz

4139
Republikaner, lest den Volksboten!

Tiergartenhof Zeitz 4047
Beliebtes Familienlokal — Jeden Mittwoch und Sonntag Frei-Konzert — Saal für Vereine kostenlos.
Ergebenst Paul Osterburg

Kauft **Mendelsohns** Herren- und Knabenbekleidung
Kramerstraße 5/6 4045

Walter Grünewald
Kalkstraße 2
Hüte — Mützen — Pelzwaren 4046

Kameraden, verkehrt nur in den Lokalen, die in der Gaubeilage inserieren!

Halle

Volksblatt
Einzige republikanische Tageszeitung für Halle u. Umgegend

Drucksachen
werden sauber und preiswert angefertigt
Halle a. d. Saale, Große Märkerstraße 6
Telephon 24605, 24667, 26605 4007

.... und abends in's 4140
„Moderne Theater“
Die große russisch-ukrainische Jazz-Kapelle.
10 Jazz-Sinfoniker und ein großer Kabarett-Spielplan.

Volkspark
Tel. 29025 — Burgstr. 27 — Tel. 21107
Straßenbahnlinie 7 und 8
Verkehrslokal des Reichsbanners

Gewerkschaftshaus Halle
Verkehrslokal der freien Gewerkschaften der SPD. und des Reichsbanners 4014
Zum Ausschank gelangen
Schultheiß-Patzenhofer Biere

Möbel auf Kredit Ganze Wohnungseinrichtungen sowie alle Einzelmöbel in großer Auswahl. Kleine Teilzahlung
A. Fuchs, Möbelhaus
Halle a. d. S., Große Ulrichstraße 58, 1., 2. u. 3. Etage
Mitglieder erhalten 5% Rabatt

Empfehle Eintrittsblocks, Garderobeblocks, Fahnen, Tanzkontroll., Tanzbänd., Festabzeichen, Tischtuchkrepp, Diplome
Albin Hentze
Schmeerstraße 24. 4010

Frischauf-Motorräder
500 ccm für Beiwagen
200 ccm Führerscheinfrei
Filiale Harz 42/44

Schuhhaus **Blum**
Gr. Ulrichstraße 47
Ich gewähre Kameraden Rabatt. 4013

Paul Johne 4011
Damen- und Herrenmoden
Zwingerstraße 22
Fernruf 22680

A. M. Albrecht
Lindenstraße 53
Gegründet 1894 Tel. 32768
Zigarren
Zigaretten, Tabak
Wiederverkäufer 4012
Original-Fabrikpreise

Eisleben

Spare auch Du bei der 4057
Verbandssparkasse
der Mansfelder Kreise u. Städte

Hotel goldenes Schiff
Gut bürgerliches Haus — Vorzügliche Küche
Gut gepflegte Biere — Saal zu Festlichkeiten

Volkshaus
Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. und der freien Gewerkschaften

Eilenburg

Fitzek
Spezialhaus f. Herren- und Knaben-Bekleidung
Herren-Artikel, Tuche und Stoffe. 4081

Gut und billig
kaufen Sie im 4075
Schuhwarenhaus Franz Werner
Torgauer Straße 31

Damenhüte
in großer Auswahl und jeder Preislage bei
Margarethe Legner
4079 Rinckartstraße 28

Kaufe bei 4076
J. Becker
Manufaktur- u. Kurzwaren, Damen-Mäntel, Kleider und Kinderkonfektion.

Mäntel u. Kleider
gut und billig
Müller 4078
Leipziger Straße 52

Wäsche, Gardinen
Bettfedern 4077
B. Freimann
Torgauer Straße 19

S. & M. Crohn
bringen jetzt auch
Mäntel u. Kleider

Volkshaus
Verkehrslokal des Reichsbanners

Hettstedt

S. Rosenberg
Hettstedt
Größtes Kaufhaus am Platze 4007

Möbel, Aussteuerwaren
und Handarbeiten
Friedrich Ballin
4085 Markt 7/8

Paul Wieck
Hettstedt
Manufaktur
Modewaren
4066 Konfektion

Central-Molkerei
Carl Stoppel
4068 Neumodern eingerichteter Betrieb

Delitzsch

Goldener Ring u. Ring-Theater
4085 Am Markt
Verkehrslokal d. Reichsbanners und der SPD.

J. Wolff Nachf.
Inh. W. Jacobsohn
4084 Breite Straße 1
an der Stadtkirche
Konfektion, Manufakturwaren, Wollwaren

Bei **Gebr. Jakubeit** 4083
kaufen Sie preiswert und gut

Torgau

Gut Deine Wahl fällt
kauft Du bei 4073
Ahlfeld

Bürgergarten
Inh. H. Zwiebel
Verkehrslokal des Reichsbanners sowie der Schießsportabteilung 4074

Bitterfeld

Restaurant u. Konzerthaus
Bürgergarten
Inhaber Wilhelm Dahnt
Schießhausstraße 10
Verkehrslokal des Reichsbanners 4069

Gasthof 4070
Zum weißen Roß
Inh. Paul Thiene
empfiehlt seine Lokalitäten

Wittenberg

B. Kinsky & Co.
Am Markt 4137
Das Haus für Mode und Ausstattung

Fahrradhaus B. Weiß
Markt 5
Erstklassige Markenräder
4072 Zubehörteile u. Reparatur-Werkstätte

Lüdecke & Sohn Inhaber Wilhelm Schneider 4071
Wäsche, Gardinen
Bettfedern, Bettgestelle

Schkeuditz

Hüte — Mützen
Herren-Artikel
nur bei
Wilhelm Zeuner
Markt 3

Schuhhaus
Franz Schirlitz
Größte Auswahl niedrigste Preise.

Louis Bieler Nchf.
Inh. M. Steps, Markt 5
Größtes und ältestes Konfektionsgeschäft für Herren, Damen und Kinder. Berufskleidung, Herrenartikel.

Sangerhausen

Gute Schuhwaren 4061 im
Schuhhaus Mercedes
M. Loewe
Sangerhausen, Göpenstr. 21

Steinmetz & Pommer
Herren- und Knaben-Kleidung 4063

Carl Lehmann Nachf. 4064
Bahnhofstraße 29
Hindenburgstraße
Grabdenkmäler

MÖBEL
geschmackvoll, gute Verarbeitung, zu mäß. Preisen fertigt an 4062
Paul Mülke, Tischlermeister
Katharinenstraße 22

Gasthof 4060
Zum Herrentrug
gegenüber dem Rosarium
Beliebtes Ausflugslokal